

Der Sportplatz soll Bürgergarten werden

Der Sportplatz in Bobbau war immer ein Platz der Begegnung. Entstanden in vielen Stunden der engagierten Eigeninitiative von Menschen in unserem Ort, war er viele Jahre Heimstätte der erfolgreichen Handballer.

Feldhandballspiele zogen das Dorf an und so wurden diese immer zu Treffpunkten der Menschen im Ort. Nach dem Zusammenschluss von Traktor Bobbau mit BSG Chemie Wolfen-Nord wurde der Sportplatz noch für Schulsport für die Bobbauer aber auch Wolfen-Nord'ler Schulen genutzt. Nach der politischen Wende und Schließung der Schulstandorte fristete der Sportplatz ein trauriges Dasein.



Pflanzung 12.06.2022

Kein Verein und keine Initiative nutzte die tolle Stätte.

Nach der Kommunalwahl 2019 wurden im Ortschaftsrat erste Zeichen gesetzt. Am Tag der deutschen Einheit 2019 wurden auf Initiative von Gabi Ebensing 50 kleine Bäume gepflanzt. Im Jahr 2020 wurde der Sportplatz als Korrespondenzstandort in das Bewerberkonzept um die Landesgartenschau 2027 aufgenommen.



Pflanzung 03.10.2022

Darauf wollten wir uns aber nicht verlassen. Nach zwei Jahren Corona-Auszeit wurde im Juni 2022 der erste Bobbauer Familiensonntag gefeiert und der erste Spatenstich für den Bürgergarten getan.

Der Verein Geschichte(n) bewahren e.V. hat erkannt, der Trend geht immer mehr zu anonymen Bestattungen, für ältere Grabstätten laufen die Liegefristen auf dem Friedhof aus. Damit verblissen auch die Erinnerungen an die Menschen und Anekdoten, Begegnungen und Ereignisse, welche mit den Verstorbenen verbunden werden.

Die Idee war, den Sportplatz wieder zu einem Ort der Begegnung und des Erinnerns werden zu lassen. Hierfür werden Rosenstöcke von Angehörigen, Freunden, Firmen, Vereinen oder Initiativen gestiftet.

Ein Rosenstock hat eine Lebensdauer von gut 150 Jahren. Dieser wird auf unserem Sportplatz gepflanzt, mit einem Erinnerungsschild versehen und soll damit zu einem schönen blühenden Garten werden, wo man sich gern trifft und verweilt.

Im Jahr 2023 wollen wir mit dem Gartenbaubetrieb Heiber den Garten weiterentwickeln, einen Pflegeplan aufstellen und eine Vision für den Garten erstellen. So soll 2023 ein Pavillon aufgestellt werden, welcher einen wetterunabhängigeren Sitzplatz mitten im Garten ermöglicht.

Sie haben Ideen, Hinweise oder den Wunsch eine Rose und Erinnerung zu stiften, bitte melden Sie sich gern beim Verein Geschichte(n) bewahren e.V.



Pflanzung 29.07.2022



Pflanzung der Rose für Pfarrer Thieß

Goldene Konfirmanten spenden Rosenstock

Im Rahmen des Erntedankgottesdienstes am 9. Oktober erhielten zahlreiche Schulabgänger des Ausschulungsjahres 1957 die goldene Konfirmation. Ein Anlass zu welchem ein Klassentreffen organisiert wurde und man etwas für die Zukunft hinterlassen wollte.

So pflanzten die Schülerinnen und Schüler um Brigitte Tschauder, Renate Bauersfeld und Wolfgang Seidig einen Rosenstock.



Ausschulungsjahrgang 1957
nach der Pflanzung im Bürgergarten

Pflanzung zur Gründung des Bürgergartens am 12.06.2022

Rose: „Better Times“
gestiftet von Annerose Worm und Christel Keller
zur Erinnerung an Alfred und Getrud Keller

Rose: „Amorosa“
gestiftet von Elke und Otto Neubert
zur Erinnerung an Ortschronistin Liselotte Lindner

Rose: „Sterntaler“
gestiftet von Familie Ebensing
zur Erinnerung an „Jan“

Rose: „Athena“
gestiftet von Michael Neubert
zur Erinnerung an Dieter Neubert

Rose: „Gräfin Diana“
gestiftet von Matthias Berger
zur Erinnerung an Otto und Lina Berger

Pflanzung zum Dorfspaziergang mit dem Oberbürgermeister Armin Schenk am 29.07.2022

Rose: „Aspirin“
gestiftet durch den Oberbürgermeister der Stadt Bitterfeld-Wolfen Armin Schenk
zur Erinnerung an den Ortsspaziergang am 29.07.2022

Rose: „Phoenix“
gestiftet von Elke und Otto Neubert
zur Erinnerung an Bauunternehmer Otto Veik

Rose: „Larissa“
gestiftet von Matthias Berger
für Familie Sakschewski für 20 Jahre Sportgaststätte

Rose: „Oh happy Day“
gestiftet von Gudrun Neumann
zur Erinnerung an Fleischerei Alfred Kohlberg und Ehefrau Annemarie

Rose „Gräfin Elke zu Rantzau“
gestiftet von Elke und Otto Neubert
zur Erinnerung an Bürgermeister und Bauunternehmer Friedrich Veik

Pflanzung zum Bürgerbrunch am Tag der deutschen Einheit am 03.10.2022

Rose: „Apricola“
gestiftet von Helga Krüger
zur Erinnerung an Georg Krüger

Rose: „Better Times“
gestiftet von Frau Bommert
zur Erinnerung an Amtsvorsteher Gottfried Wilhelm Elste

Rose: „Speelwark“
gestiftet von Erika Grzeszek
zur Erinnerung an Günter Grzeszek

Rose: „Courage“
gestiftet von Frau Bommert
zur Erinnerung an Handball Omi „Franz Gerhard Pawelczyk“

Stammrose „Phoenix“
gestiftet von Frau Heil
zur Erinnerung an Klaus Heil

Rose: „Black Baccara“
gestiftet von Ronald Tornack
zur Erinnerung an Erhard Tornack

„Rose der Einheit“ gestiftet von Matthias Berger
zur Erinnerung an den freiwilligen Beitritt von Siebenhausen zur Gemeinde Bobbau

Pflanzung anlässlich der goldenen Konfirmation von den Schulabgängern 1957 am 09.10.2022

Rose: „Rosenstadt Freising“
gestiftet von den Schulabgängern 1957
in Erinnerung an ihre Ausschulung, goldene Konfirmation und das Klassentreffen 2022

Pflanzung anlässlich des Besuchs der Nachfahren von Pfarrer Herbert Thieß in Bobbau am 15.10.2022

Rose: „Gartenfreund“
gestiftet von den Enkeln und Urenkeln von Pfarrer Herbert Thieß zur Erinnerung an Herbert Thieß (Pfarrer von 1939 bis 1957) und Ehefrau Martha

Laudatio zur Ehrung des Sangesbruders Winfried Wagner anlässlich seiner 60jährigen aktiven Mitgliedschaft im Männerchor 1863 Bobbau

Die Aufnahme von Winfried Wagner in den Chor erfolgte am 13.04.1962. Zunächst kam für ihn, wie für jedes neue Chormitglied, eine Zeit der Einordnung und Bewährung, wie das im Verein allgemein üblich war. Die älteren Herren des Vereinsvorstandes führten seinerzeit ein strenges Regime und bestimmten erst nach gründlicher Prüfung, ob der jeweilige Kandidat würdig war, Mitglied des Bobbauer Männerchores zu werden.

Es entsprach einer in der Dorfgemeinschaft von Bobbau üblichen Tradition, dass viele junge Männer ihren Vätern in den Gesangsverein folgten und so zu einem stabilen Personalbestand im Verein und zur Gestaltung eines abwechslungsreichen kulturellen Lebens in ihrer Heimatgemeinde beitrugen.

Neben seinem Wirken als aktiver Sänger engagierte sich Winfried Wagner im Laufe der Zeit immer mehr für den Verein durch Übernahme organisatorischer Aufgaben und verantwortungsvoller Funktionen.

Es begann mit der Organisation von Vereinsfesten im „Hubertus“, setzte sich fort in der Übernahme der Aufgabe eines Revisors bei der Prüfung der Chorfinanzen und mündete letztlich in der Tätigkeit als stellvertretender Vereinsvorsitzender, die er erstmalig im Jahr 1969 übernahm. Es schloss sich die mehrfache Wiederwahl in den Jahren 1970 -1975, 1988 – 1991 und 1999 – 2017 in dieser Funktion an. Winfried bildet somit im wahren Sinne des Wortes eine tragende Säule der Bobbauer Sänger im Verein. In diesem Zusammenhang ist auch seine aktive Tätigkeit als Verbindungsmann zum Ortschaftsrat Bobbau, zu den fördernden Mitgliedern und zum Heimatverein Bobbau Siebenhausen e.V. zu sehen.

Hierbei zeigte sich stets das, was Winfried in den vielen Chorjahren auszeichnete: Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft und hoher persönlicher Einsatz bei der Erledigung von Chorangelegenheiten. Problemen ging er nicht aus dem Weg, sondern sorgte dafür, dass sie im Interesse der Erhaltung des Chores und einer förderlichen Weiterentwicklung des Vereins einer Lösung zugeführt wurden.

Winfried setzte sich engagiert für die Traditionspflege im Chor ein und gab maßgebliche Impulse zur Erarbeitung der Chorchronik und der Anschaffung einer neuen Vereinsfahne im Jahr 2003.

Hervorgehoben werden muss auch die großzügige und vielseitige Gastfreundschaft, die der Chor oft bei Winfried und seiner Familie in Anspruch nehmen konnte. Durch seinen persönlichen Einsatz gelang es ihm im Jahr 2000 einen nahtlosen Übergang bei der musikalischen Leitung des Chores zu sichern. Siegfried Remmling wurde als Dirigent gewonnen. Winfrieds vielseitiger Einsatz für den Chor ist umso mehr anzuerkennen, da er zeitweise auch unter schwierigen Belastungen im privaten Bereich stattfand.

Nicht unerwähnt bleiben soll die gute Verbindung von Winfried zur Leitung der Agrofarm Raguhn GmbH, die maßgeblich dazu beitrug, dass der Chor schon seit vielen Jahren in den Räumen der Firma eine dauerhafte Bleibe für die Chorproben und zur Durchführung von Veranstaltungen des Vereins gefunden hat.

Der Jubilar hat sich während seiner 60 jährigen Chormitgliedschaft stets als Motor bei der Aktivierung des Vereinslebens verstanden. Das gilt für die Pflege der Verbindung zu anderen Chören, Vorschläge zur Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen, sowie die häufige Übernahme von Aufgaben des Vereinsvorsitzenden. Seine hervorragenden Leistungen im Ehrenamt wurden u.a. im Jahr 2009 durch eine Auszeichnung der Stadt Bitterfeld-Wolfen gewürdigt.

Aber nicht nur im Chor trat Winfried in Erscheinung, sondern er ist auch bis heute auf vielen Ebenen ein aktiver Zeitgenosse. So ist er Mitglied im Heimatverein, wo seine Kenntnisse der Bobbauer Geschichte sehr gefragt sind und auch Mitglied im SV Anhalt Bobbau/Abteilung Wandern. Letzteren vertrat er viele Jahre mit seiner Teilnahme an der Lutherwanderung nach Wittenberg.



Männerchor 1863 Bobbau e.V.

Impressum:

Herausgegeben durch den Ortsbürgermeister Bobbau, Matthias Berger
Siebenhausener Straße 9
06766 Bitterfeld-Wolfen
Ortschaft.Bobbau@t-online.de
www.Bobbau.info
Telefon: 0162/7844894

Alle Artikel, welche ohne Namen versehen sind, wurden durch mich persönlich geschrieben. Alle anderen Artikel wurden mit dem Namen des Verfassers unterschrieben.

mit freundlicher, grafischer Unterstützung durch

Jor Kie
Design & Veredelung
... wir lassen Sie gut aussehen!



„Hexenstübchen“ Bobbau

Wie geht es weiter mit dem „Hexenstübchen?“

Als Verein haben wir große Pläne, wollen unserer ehemaligen Dorfgemeinschaftsbäckerei ein neues Leben einhauchen. Allem voran, wir wollen das unter dem „Hexenstübchen“ bekannte und markante Haus in der Bobbauer Dorfstraße, der Gemeinschaft widmen. Hier soll ein Treffpunkt entstehen, wo Menschen zusammenkommen, Geschichten bewahrt und weitererzählt werden. Es soll ein gastronomisches Angebot geben, Kaffee auf der Sammelkasse am Nachmittag, abends ein Schnitzel. Das Wichtigste ist aber das Begegnen. Grundlage war hierfür das Einverständnis des privaten Eigentümers, die baulichen Veränderungen vorzunehmen und dann an den Verein zu verpachten.

Das Projekt wurde von der Beratungsstelle für Quartiersentwicklung im Land Sachsen-Anhalt „BEQUISA“ mit einer Förderung bedacht, welche aber nicht für Baumaßnahmen gedacht ist und war.

Nach der Entrümpelung und Entkernung folgte die erste Ernüchterung. Das Haus aus dem Jahr 1790 ist in einem weitaus schlechteren Zustand als angenommen, es sind viel mehr Arbeiten notwendig um eine Nutzungsänderung herbeizuführen.

Kostenvorschläge für die notwendige Dachsanierung betragen allein 96.000 €. Es fehlt aber auch noch der gesamte Sanitärbereich, eine Heizungsanlage, Fenster etc.

Das ist eine Summe, welche der Eigentümer nicht einmal so aufbringen kann. Auch die spätere monatliche Pacht bemisst sich am Investitionsvolumen.

Jetzt haben wir gemeinsam nach einer Lösung gesucht. Der jetzige Eigentümer ist bereit das Haus dem Verein zu spenden. Der Nutzen- und Lastenübergang muss in einem notariellen Vertrag geregelt werden. Erst im Anschluss daran ist der Verein Geschichte(n) bewahren e.V. in der Lage, Fördermittel aus den unterschiedlichen Programmen einzuwerben und damit das Projekt zu finanzieren.

Gleichzeitig haben wir aber bereits Kontakt mit der Dombauhütte Quedlinburg aufgenommen, um das Knowhow der Arbeitsgemeinschaften alter Handwerkstradition zu gewinnen.

Wie Sie sehen, liegt noch ganz viel Arbeit vor uns, dem wollen wir uns aber als Verein stellen, auch das Risiko tragen. Dank gilt dem jetzigen Eigentümer, welcher im Interesse des Dorfgemeinschaftslebens bereit ist, diesen Weg mitzugehen und damit den Weg ebnet, das die ehemalige Dorfgemeinschaftsbäckerei wieder zum Dorfmittelpunkt werden kann.



Anno 1790



Entkernung hat begonnen

Erster Bobbauer Familiensonntag

Getreu dem Motto „Mach mit, mach's nach, mach's besser“ wurde der Bobbauer Sportplatz am 12. Juni 2022 der Sportplatz wieder zum Treffpunkt der Familien. Einer durfte dabei natürlich nicht fehlen, Adi, welcher die Fernsehshow über viele Jahre moderierte. Aber auch das Mitmachprogramm von KESS war ein voller Erfolg. Danke für den kurzweiligen Tag.

Danke an die Sportgaststätte Bobbau sowie den Wanderern vom SV Anhalt Bobbau für die kulinarische Ausgestaltung.



Adi zum ersten Bobbauer Familiensonntag



Kess und das tolle Mitmachprogramm

Frühjahrsputz und Bürgerbrunch

In diesem Jahr haben wir uns an die Terminvorgabe der Stadt gehalten und samstags Vormittag einen Frühjahrsputz organisiert. Auch wenn einige Bobbauer dem Aufruf gefolgt sind, so war es doch in erster Linie die ältere Generation. Für solche Mitmachaktionen sind Samstage sicherlich auch ungeeignet. Junge Familien müssen den Samstag einfach nutzen, um das in der Woche liegende aufzuarbeiten. Das ist eine Erfahrung, aus welcher wir unsere Lehren ziehen werden und andere Angebote unterbreiten werden.

Danke an alle Mithelfenden und an Firma Strauß, welche zwei Ebereschen und zwei Apfelbäume gespendet hat.

Bürgerbrunch zum Einheitstag

Der Sportplatz wurde zum Tag der deutschen Einheit erneut in den Mittelpunkt gestellt. Bei Erbsensuppe aus der Gulaschkanne und Blasmusik von „den Blechburschen“ waren viele Bobbauer auf den Beinen, um im gemeinsamen Gespräch unseren Sportplatz, als Bürgergarten wiederzubeleben.

Dank gilt den Bobbauer Lucky Liner, Bobbauer Dienstleistungen und der Sportgaststätte für das gute Gelingen.



Angelika Mann „de Lütte“

Fortschreibung des Dorfentwicklungsplans verabschiedet

Im Ortschaftsrat haben wir uns Gedanken gemacht und Priorisierungen für die Beantragung von Fördermitteln festgelegt. Nach dem Ortschaftsrat hat auch der Stadtrat unseren Plan beschlossen. Das ist aber auch ein Vorteil für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Auch Sie können nunmehr wieder Fördermittel aus dem Dorferneuerungsprogramm und RELE-Mittel beantragen. Zuständig ist hierfür das Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung (ALFF). Wenn es Fragen gibt, bitte an Ortschaft.Bobbau@t-online.de oder [0162/7844894](tel:01627844894).



Geschichten aus dem Pfarrhaus

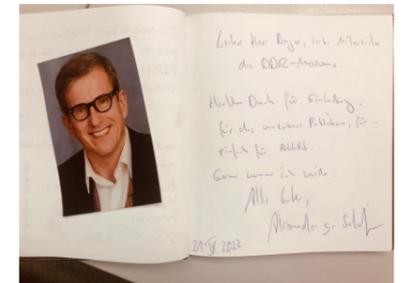
Der Verein Geschichte(n) bewahren e.V. hat sich 2020 in Bobbau gegründet und hier auch seinen Sitz. Neben dem DDR-Museum in unserer ehemaligen Grundschule, ist ein weiteres Projekt, die Geschichte(n), Anekdoten und Erinnerungen von Menschen aufzuschreiben und so für die Zukunft zu bewahren. Hierzu arbeitet der Verein ganz eng mit dem Heimatverein zusammen.

Diese Geschichte wurde dem Fundus des Vereins Geschichte(n) bewahren e.V. durch Volker Reichardt übergeben. Als Enkel unseres Pfarrers Thieß (Pfarrer in Bobbau 1939 bis 1957) hatte er einen besonderen Einblick in den Pfarrhaushalt.

Zu Besuch in Bobbau



Angelika Mann „de Lütte“



Alexander G. Schäfer



Hans-Jürgen Beyer



Bastian Thomas Kohl

Wir zahlen Taschengeld



Der Verein Geschichte(n) bewahren e.V. ist als Einsatzstellen für den Bundesfreiwilligendienst anerkannt. Damit können Freiwillige bei uns ihren Dienst verrichten. Sie sind in der Beschäftigung sv-pflichtig versichert und erhalten von uns ein monatliches Taschengeld.

Was ist zu beachten:

- Einsatzmöglichkeit für Schüler im berufsvorbereitenden Jahr, Menschen ohne Arbeit ohne Anrechnung auf die Bezüge von ALG II, versicherungsfreie Hausfrauen und Hausmänner, Rentner
- Mindesteinsatz von 21 Wochenstunden
- Sie erarbeiten sich Anspruch auf Arbeitslosengeld
- Bildungstage
- Einsatzzeit bis 18 Monate möglich
- Zahlung von monatlichem Taschengeld bis zu 310 € und Benefits

Aufgaben:

- Öffnung und Betreuung des DDR-Museums Bobbau
- Archivierung und Katalogisierung von Ausstellungsstücken
- Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen
- Büroarbeiten
- Zusammenarbeit und Korrespondenz mit anderen Vereinen

Sie haben Interesse, kennen Jemanden der Interesse hat? Einfach melden unter Geschichte-n.bewahren@web.de oder [0162/7844894](tel:01627844894)